

Parlamentarischer Vorstoss

2026/6557

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	Swisslos-Kulturmillionen: Mehr fürs Baselbiet
Urheber/in:	Dario Rigo
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	27. August 2026
Dringlichkeit:	—

Kultur lebt vom Engagement vor Ort. Vereine, Chöre, Laientheater, Kulturveranstaltungen und weitere, oft ehrenamtlich getragene Initiativen prägen das kulturelle Leben und den gesellschaftlichen Zusammenhalt im Baselbiet.

Die kantonalen Swisslos-Mittel bieten dabei die Möglichkeit, Projekte und Strukturen im eigenen Kanton gezielt zu stärken.

Bei den Swisslos-Mitteln in der Sparte Kultur zeigt sich jedoch eine starke ausserkantonale Ausrichtung. Eine Auswertung der öffentlichen Datenbank nach dem Ort der Begünstigten ergibt, dass von rund 6,8 Millionen Franken im Jahr 2025 lediglich rund 2,4 Millionen an Begünstigte im Baselbiet gingen. Rund 4,4 Millionen Franken flossen ausserkantonale, überwiegend nach Basel-Stadt.

Dies fällt umso mehr ins Gewicht, als das Baselbiet kulturelle Zentrumsleistungen bereits über den Kulturvertrag erheblich mitfinanziert. Im Jahr 2024 gingen von insgesamt 12,58 Millionen Franken an regulären Finanzhilfen für Kulturinstitutionen über 10 Millionen nach Basel-Stadt. Es stellt sich deshalb die Frage, ob die Swisslos-Kulturmittel nicht stärker dem Kulturschaffen im eigenen Kanton zugutekommen sollten.

Dass es auch anders geht, zeigt der Swisslos-Sportfonds. Dort ist die Beitragsberechtigung klar an das Baselbiet gebunden: an Wohnsitz, Sitz oder bei regionalen Organisationen an einen im Namen erkennbaren Bezug.

Auch wenn die Unterstützung ausserkantonomer Projekte im Einzelfall im Interesse des Baselbiets liegen kann, stärkt jeder Projektbeitrag zugleich die dahinterstehende Organisation mit ihren Erfahrungen, Netzwerken und Kompetenzen. Damit werden ausserkantonale Strukturen weiter gestärkt. Umso wichtiger ist es, auch im Baselbiet vergleichbare Entwicklungsmöglichkeiten zu schaffen.

Ich bitte den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat eine stärkere Ausrichtung der Swisslos-Kulturmittel auf Baselbieter Institutionen, Vereine und Kulturschaffende, um deren Projekte breiter oder gegebenenfalls mit höheren Beiträgen zu fördern?
2. Soweit dies unter Einhaltung der Beantwortungsfrist möglich ist: Welche Kulturorganisationen und -veranstalter mit Sitz im Kanton Basel-Stadt erhielten in jedem der Jahre 2022 bis 2025 Projektbeiträge aus dem Baselbieter Swisslos-Fonds, und wie hoch war der jeweilige Gesamtbetrag über diese vier Jahre?
3. Nach welchen Kriterien grenzt der Regierungsrat über Jahre wiederkehrende Projektbeiträge an dieselben ausserkantonalen Kulturorganisationen von einer dauerhaften Mitfinanzierung des Betriebs ab?
4. Das Kulturförderungsgesetz nennt die Mittel des kantonalen Swisslos-Fonds ausdrücklich als Finanzierungsmittel der kantonalen Kulturförderung. Weshalb werden diese im Kulturbereich nicht vergleichbar ausgewiesen, und wäre der Regierungsrat bereit, dort künftig auch die Verteilung auf inner- und ausserkantonale Begünstigte darzustellen?